

nahm seine Macht reißend zu; daher man auch von seiner Flucht den Anfang seiner Religion datirt, und die Muhamedaner von hier an ihre Jahre zählen. Sie fällt ins Jahr 622 und wird im Arabischen Hedschra genannt. Von Medina aus zog nun der neue Prophet mit seinem Haufen in der Gegend umher, raubte und plünderte und theilte die Beute redlich mit seinen Genossen, die nun durch das Band der Liebe und des Vertrauens fest an ihn geknüpft waren. Und wo konnten sie es auch besser haben? Von Natur hat der Araber Hang zum unstäten und zum Räuberleben, und so lange sie unter Muhameds Fahne fochten, fehlte es ihnen an nichts. Endlich war er so stark, daß er seine Feinde in Mekka überfiel, diese damals schon den Arabern heilige Stadt eroberte und Alle, die bisher die Waffen gegen ihn getragen hatten, entweder niederhieb oder sie zwang, zu ihm überzutreten. Während die christliche Religion durch die sanftere Gewalt der Wahrheit sich Eingang verschafft hatte, wurde die muhamedanische durch die Waffen ausgebreitet. Nachdem Muhamed Herr von ganz Arabien war, griff er auch die umliegenden Länder an und gab so seinen Nachfolgern das Beispiel, ein eroberndes Volk aus den Arabern zu machen. Alle unterworfenen Völker mußten Muhamedaner werden; selbst an den damaligen griechischen Kaiser schickte er eine Aufforderung, seine Lehre anzunehmen, erhielt aber eine zwar höfliche, doch ablehnende Antwort. Als Muhamed 632 starb, legte man ihn in einen eisernen Sarg und begrub ihn in Medina, wo man noch den Sarg in einer reich geschmückten Moschee sehen kann. — Das heilige Buch, in welchem Muhameds Lehre verzeichnet ist, heißt der Koran, und enthält viel Gutes, aber auch vielen Aberglauben. Darin aber verdienen die Muhamedaner, die sich selbst Moslem in oder Gläubige nennen, vieles Lob, daß sie ihr heiliges Buch so achten, indem sie es sorgfältig aufheben und es nur mit heiliger Verehrung berühren; man kann sie nicht mehr kränken, als wenn man ihren Koran unglimpflich behandelt.

Nach Muhameds Tode traten sein Schwiegervater Abu Bekr, dann Omar, hierauf Othman an seine Stelle und führten die Araber, die nachher von den Spaniern auch Maurer genannt wurden (woraus wir das Wort Mohr gemacht haben), zu neuen Siegen und Eroberungen. Diese seine Nachfolger nannte man Khalifen. Omar ging über die Landenge